

Denkst du die Amis wollen Krieg

„Die Amerikaner sind freundlich, aber es ist oberflächlich.“ ‘Sie tragen angesichts der Pistolen, die jeder im Gürtel tragen darf, ein entwaffnendes Lächeln im Gesicht.’

Dokumente erzählten, Roosevelt war verzweifelt – Kongressabgeordnete und amerikanisches Volk wollten nicht in Krieg. Auch wenn Feinde Nazis waren. Sie mussten mit Gräueltaten bombardiert werden und realer Gewalt.

Laut Gerüchten wurden Deutschen Informationen zugespielt, dass ein amerikanisches Passagierschiff Waffen nach England transportiere, damit es versenkt wird, amerikanische Soldaten wurden in Pearl Harbour nicht vorm Angriff der Japaner gewarnt, obwohl Vorgesetzten Informationen vorlagen, so dass sie im Bombardement der Japaner sterben mussten, und ihre zerfetzten Leichen US-Amerikanern vorgezeigt werden konnten, bis -

US-Amerikaner bereit waren, sich am zweiten Weltkrieg zu beteiligen. Sie erlebten nun, dass sie mit wenig Einsatz weltpolitisch bedeutsame Veränderungen verursachen konnten. Nationalsozialismus mit seinen menschenverachtenden Auswüchsen wurde besiegt.

In Amerika stehen in Siedlungen mehrere Kirchen; sie verkörpern Sehnsucht nach Gemeinschaft, Geborgenheit. In der christlichen Religion gibt es Gott und Teufel, Gute und Böse. Das Böse existiere, damit Gutes in Erscheinung treten könne. Diese Ideologie braucht Feindbilder. Rahmen „Feindbild“ kann mit Verschiedenem gefüllt werden: Sex, Alkohol, Kommunisten, Viet Cong, Moslems...

Filme, Bücher, Zeitungsartikel bezeugen: Wenn ein Amerikaner Zweifel an politischen Aktionen der US-Regierung äußert, kritisches Material recherchiert, veröffentlicht, muss er mit Drohungen, Inszenierung von Unfällen, Selbstmord rechnen. CIA arbeitet als Geheimdienst weitgehend außer Kontrolle. Wie andere Geheimdienste auch. Nur einzelne Kongressmitglieder werden über CIA-Aktionen informiert.

Die Gefahr in US-Amerika zu unrecht inhaftiert zu werden, ist größer als in Deutschland. Ein amerikanischer Star-Rechtsanwalt behauptete: Der Geschworenenstatus sei in der Bevölkerung unbeliebt, Sachverstand der Geschworenen deshalb nicht hoch, im Falle einer Anklage müsse nicht Schuld, sondern Unschuld bewiesen werden. Das kann unmöglich sein, wenn keine Zeugen sind oder Ankläger im Zeugenstatus seine Aussage beeidet. Es gibt aber in der USA trotz Drohungen/Ängsten eine Vielzahl Filme, Bücher, Zeitungsartikel, die Problemsituationen im Land benennen.

Auch wir Deutschen ließen uns in Sicherheitspakete schnüren, die uns gefährden könnten. Kein Krimineller, kein Terrorist zu sein, ist kein Schutz. Zu Zeiten des realexistierenden Sozialismus verursachte der Satz „NO 55 hat gespielt“ (NO 55 war Musikgruppe) Verhöre, als sei ein Geheimcode notiert gewesen. Der Informationsteil einer mehrteiligen SMS, dass BI 58 eingesetzt werden musste, über den weiteren Verlauf werde Bericht erstattet, traf in Demokratiezeiten Tage verspätet ein; BI 58 (Mittel gegen Blattläuse) hatte Verdacht erregt. Wohnung eines Mannes wurde brutal durchsucht, er hatte am Telefon von einem Raketenteil erzählt, das er erhalten habe, er war Modellbauer. Ich sagte: „Sage nie am Telefon: ‘Bin im Laden.’“ In Krisenzeiten sind Folgen von fehlinterpretierten Äußerungen bedrohlicher.

Es ist für Reisende angenehm, dass Deutsche wegen der Außenpolitik ihrer Regierung beliebt sind. US-Amerikaner werden in vielen Ländern gehasst. US-amerikanische Regierung arbeitet weltpolitisch mit Drohungen / Angriffen, die deutsche mit Gesprächsangeboten; es scheint Teamarbeit: Drohungen / Angriffe zwingen zu Verhandlungen. Deutschland exportiert Waffen.

Problematische Folge von Teamarbeit ist: US-Amerikaner sind verhasst, Deutsche beliebt. Hassäußerungen / Hassaktionen (Zerstörung des World Trade Centers mit tausenden Toten, Milzbranderreger...) verursachen in dem, der gehasst wird, Bedürfnis nach Sicherheitskonzeptionen. Es scheint Teufelskreis.

Amerikanischen Panzer waren im Golfkrieg vor Bagdad zurück gezogen worden, es hieß, Husseins Regime stabilisiere Region. Im Falle einer Regierungskrise im Irak würden Nachbarstaaten Grenzstreitigkeiten zu lösen versuchen. Fakt ist, dass Hussein keine Hemmungen hatte, Giftgas gegen den Iran, Kurden (Zivilbevölkerung), und im Golfkrieg einzusetzen; tausende amerikanische Soldaten wurden möglicherweise bis ins Erbgut geschädigt. Hussein erhielt von der UN Auflagen, seine Waffenarsenale zu vernichten, betrog Kontrolleure... UN scheint hoch finanziert, wenig effektiv... als Hussein unterm Druck von Kriegsdrohungen erneut UN-Kontrollen erlaubte, reisten Kontrolleure nicht sofort ein, es müssten zuerst Verhandlungen über Realisierungsmöglichkeiten der Kontrollen geführt werden, als wären sie nicht bereits ausgearbeitet gewesen... Es stimmte auch mich zornig. Inzwischen gab CIA zu Irakkrieg provoziert zu haben, in der Hoffnung, dass ein Islamischer Staat als Feind des Feindes Freund sein könnte.

„Wer ist Feind, wenn wir so brutal sind wie er?“ Problem im Kriegszustand ist, dass sozial orientierte Psyche des Menschen verändert werden muss. Tötungshemmung gegenüber Menschen (in der Zivilbevölkerung folgt auf Mord lebenslängliche Inhaftierung oder Ermordung) muss aufgehoben werden. Methode: Feind wird zum Tier erklärt, ‘dann darfst du schlachten.’ Russen wurden in der Propaganda Untermenschen, Vietnamesen von amerikanischen Soldaten Affen

genannt... Während dem Krieg in Vietnam kursierten zwischen gestressten, sich nach Heimkehr sehrenden Soldaten Sätze wie: „Wenn alle Vietnamesen tot sind, ist Frieden im Land.“ Sehnsucht nach Frieden ließ Soldaten auch auf Männer, Frauen, Kinder schießen - die sie hatten befreien sollen.

Als in der USA Gerüchte über Massaker an vietnamesischen Zivilisten auftauchten, wollte ein Teil Amerikaner aus Liebe zu seinem Heimatland, dass sie geheim gehalten werden, ein anderer aus Liebe zu seinem Heimatland detaillierte Aufklärung, ein Großteil der Amerikaner konnte nicht glauben, dass amerikanische Soldaten ohne militärischen Zwang Frauen, Kinder getötet hatten - Soldaten waren Söhne und Nachbarn. Ein Journalist bat Amerikaner Päckchen nach Vietnam zu schicken, zum Zeichen, dass Amerikaner freundliche Menschen sind.

Ein Teil der industriell hochentwickelten Länder verfügt über Armeen mit Hightechwaffen, gut ausgerüstete Geheimdienste, andere Länder nicht. Sie können sich nicht wehren, falls sie versklavt würden. Anzeichen von Versklavung wecken Ängste, Sehnsucht, sich wehren zu können. Geheimdienste der USA hatten u.a. in Chile Putsch organisiert, einen vom Volk gewählten Präsidenten ermorden lassen.

In Amerika sind Befehlsstrukturen, die Gehorsam gegenüber Vorgesetzten fordern, in der Armee stärker ausgeprägt als in Deutschland. Soldaten in Vietnam war laut Zeugenberichten nicht bewusst, daß sie sich ohne Angst vor Prozessen, Strafe weigern dürfen, Befehle auszuführen, sobald sie unbewaffnete Frauen, Kinder, Verwundete erschießen sollen. Gräueltaten wurden aus Propagandagründen während Kriegen auch von denen geheim gehalten, die sie verabscheuten, „Informationen würden dem Feind helfen“, „Wer ist der Feind, wenn wir so brutal sind wie er?“

US-Amerikaner sind im Grundstock Flüchtlinge / Glückssucher aus europäischen Ländern. Sie kamen in dünn besiedeltes Land, mussten Menschen, die das Land als ihr Eigentum ansahen, töten / umsiedeln / einsperren, es besiedeln zu können. Ein Teil von ihnen wollte Machtstatus, unter dem sie in Heimatländern gelitten hatten, versklavte Schwarzafrikaner.

Asien ist extrem dicht bevölkert, es verursacht Strukturen, die für Einzelpersonen noch restriktiver sind als Europäische. Asiaten wanderten nach Amerika aus. Juden auch. USA existiert als Völker- und Traditionsgemisch, 13 Gründungs"kolonien", 50 Mitgliedsstaaten. Im „Secessionskrieg“ wurden Südstaaten, die sich aus dem Verbund hatten lösen wollen, militärisch gezwungen, im Staatenverbund zu bleiben.

Eine Vielzahl unterschiedlich orientierter Staaten muss in der USA mit der Ideologie des kleinsten gemeinsamen Nenners zusammen gehalten werden. Der kleinste gemeinsame Nenner ist die Fahne als Zeichen der

Verbundenheit, das Wort „Freiheit“ und Geschichten vom Tellerwäscher, der Millionär wurde. 'Schillern des Seifenschaums im Abwaschwasser kann Seifenopern anregen.'

„Kannst´e was, dann bist´e was.“ Erfahrung von Menschen, die zur Legende verdichtet wurde, dass „Erfolg“ Erfolg nach sich zieht, verursachte auch in deutschen Biografien Verschweigen, Lügen, Hochstapelei. Im Kunstbereich werden Legenden „vom Künstler, der berühmt und reich gemacht wird“ von Kunstmittlern benutzt, Künstler unbezahlt arbeiten zu lassen.

Was tun? Im eigenen Land Fairniss einklagen... UNO reformieren, so dass ein Präsident der Vereinigten Staaten nicht auf ihre Unfähigkeit verweisen kann, wenn er Sympathien bei der US-Bevölkerung für Weltherrschaftspolitik wecken will. Es muss im internationalen Pressegespräch bleiben, dass Familien von Präsidenten im Rüstungsgeschäft verankert sind. Viele US-Amerikaner sind Moralisten wie viele von uns. Moral braucht Information. Eine Provinzzeitung, die behauptete den Pulitzerpreis erhalten zu haben, stellte zwei Seiten für Nachrichten aus aller Welt und der Provinz zur Verfügung, die andere Seiten füllten Annoncen.